

Newsletter aus dem Öko-Zentrum NRW

Ausgabe 20/08 vom 19. Dezember 2008

MehrWert
für Ihr Gebäude



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem E-Mail-Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Themen und Neuigkeiten rund um das ökologische Bauen sowie über Veranstaltungen und Angebote des Öko-Zentrums NRW. In dieser Ausgabe finden Sie folgende Themen:

120.000 Euro Preisgelder im Bauherrenwettbewerb „Effizienzhaus“ der dena

Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee und der Geschäftsführer der Deutschen Energieagentur (dena) haben heute den Bauherrenwettbewerb „Effizienzhaus – Energieeffizienz und gute Architektur“ gestartet. 120.000 Euro werden für sanierte Häuser und realisierte Neubauten vergeben, die hochwertige Architektur und Qualität beispielhaft vereinen. Der Aufruf richtet sich an Bauherren von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern. Neben den Kriterien der innerstädtischen Lage, guten Architektur und städtebaulichen Einbindung sind energetische Anforderungen zu erfüllen: Sanierte Häuser müssen die Werte der Energieeinsparverordnung um 30 Prozent, Neubauten um 40 Prozent unterschreiten. Einsendeschluss der Teilnahmeunterlagen ist der 13. März 2009. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter <http://www.wettbewerb-effizienzhaus.de>.

Nachhaltige Weihnachtszeit mit 66 einfachen Tipps

Wer das diesjährige Weihnachtsfest ökologisch, sozial und gesundheitsbewusst gestalten möchte, kann bei der Verbraucher Initiative zahlreiche Ideen sammeln. Die Vorschläge reichen vom Kochen auf Sparflamme, also mit Deckel, über den einheimischen Tannenbaum statt dem skandinavischen bis zur Biogans und fair gehandeltem Glühwein. Noch mehr Anregungen finden Sie unter <http://www.verbraucher.org/pdf/162.pdf>.

2009 steigen die energetischen Anforderungen an Gebäude

Mit dem Jahreswechsel müssen viele Gebäudebesitzer erhöhte ihre Immobilien an verschärfte gesetzliche Anforderungen anpassen. Ab dem 1. Januar 2009 gilt die Energieausweis-Pflicht für alle Wohngebäude.

Zudem müssen nach dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz alle Bauvorhaben, für die ab dem 01.01.2009 der Bauantrag eingereicht wird, einen Mindestanteil Ihrer Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien beziehen oder Ersatzmaßnahmen aufweisen.

Auch hinsichtlich der Anlagentechnik werden die Vorgaben strenger: Alte Heizkessel (eingebaut vor Oktober 1978), die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickt werden müssen bis Ende 2008 endgültig außer Betrieb genommen werden. Das gilt auch wenn sie so ertüchtigt wurden, dass die zulässigen Abgasverlustgrenzwerte eingehalten sind oder ihr Brenner nach dem 1. November 1996 erneuert wurde.

Fachkraft für Sanierung von Feuchteschäden und Schimmel startet erneut in Dortmund

Der in Deutschland einmalige Lehrgang zur Fachkraft für die Sanierung von Feuchteschäden und Schimmel bietet das Öko-Zentrum NRW in Kooperation mit der Handwerkskammer Anfang nächsten Jahres bereits zum sechsten Mal in Dortmund an. Der Kurs für Handwerksmeister und Ingenieure startet am 16. Januar 2009 und endet mit der Prüfung am 7. Oktober 2009. Weitere Informationen zum Lehrgang finden Sie unter <http://www.oekozentrum-nrw.de/406.php?ID=61>.

Europa weiterhin Vorreiter beim Klimaschutz

Auf der 14. UN-Klimakonferenz, die vom 1. bis 12. Dezember in Posen stattfand, einigten sich die Staats- und Regierungschefs auf den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Damit bekräftigt die Europäische Union die ehrgeizigen Ziele, die letztes Jahr unter deutscher Ratspräsidentschaft vereinbart wurden: Bis 2020 sollen 20 Prozent der in der EU verbrauchten Endenergie aus erneuerbaren Energieträgern stammen. Deutschland muss dementsprechend einen Anteil von 18 Prozent bei den Erneuerbaren erreichen. Erste Schritte wurden

u. a. mit dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz bereits umgesetzt. Die in Posen getroffenen Vereinbarungen stellen ein Etappenziel für das Kyoto-Nachfolgeabkommen dar, das Ende 2009 in Kopenhagen verhandelt werden soll.

Mehr zu den Ergebnissen der 14. UN-Klimakonferenz finden Sie unter

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/42800.php

Neue McKinsey-Studie:

Öffentlicher Sektor hat Vorreiterrolle bei CO₂-Minderung

Eine Studie der Unternehmensberatung McKinsey vom November 2008 zeigt eindeutig das CO₂-Minderungspotenzial im öffentlichen Sektor– bis 2020 ließen sich hier die Emissionen um fast 30 Prozent verringern. Der größte Vermeidungsanteil entfällt auf die Gebäude: Fast 20 Prozent des CO₂-Ausstoßes wären hier unter anderem durch verbesserte Wärmedämmung und moderne Heizsysteme vermeidbar. Mit den Maßnahmen zum Klimaschutz könnten gleichzeitig die öffentlichen Haushalte stark entlastet werden: allein im Gebäudebereich ergeben sich bis 2020 durchschnittliche Einsparungen von fast 400 Mio. Euro pro Jahr. Mit einem jährlichen Beschaffungsvolumen in relevanten Zukunftsindustrien von mehr als 50 Mrd. Euro könnte die öffentliche Hand zudem Umwelttechnologien gezielt fördern. <http://www.bmu.de/files/na/application/pdf/mckinseystudie.pdf>

Kostenlose Infoveranstaltungen zu unseren Fernlehrgängen in Süddeutschland

Die Nachfrage nach qualifizierten Fachleuten für die energetische Bewertung von Wohn- und Nichtwohngebäuden wird in Zukunft steigen. Das Öko-Zentrum NRW bietet daher Anfang des Jahres zwei kostenlose Infoveranstaltungen zu seinen Fernlehrgängen gebäudeenergieberater24 und energieplaner24 an. Wir stehen Ihnen am 9. Januar 2009 in Stuttgart und am 12. Januar 2009 in München persönlich „Rede und Antwort“ zu unseren Lehrgängen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.oekozentrum-nrw.de/404.php?ID=19>. Mehr über unsere Fernlehrgänge erfahren Sie unter <http://www.gebaeudeenergieberater24.de> sowie unter <http://www.energieplaner24.de>.

Zahl der geförderten Vor-Ort-Beratungen stark gestiegen

Die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle geförderten Vor-Ort-Beratungen ist im Jahr 2008 stark gestiegen. Nach einem letzten großen Zuwachs in 2006 auf etwa 24.000, war sie 2007 auf 17.500 gesunken. Dieses Jahr lag sie Ende Oktober bereits bei circa 27.000.

Auch die Zahl der antragsberechtigten Energieberater hat sich stark erhöht – sie liegt mittlerweile bei 8.000 Personen. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden sich im Jahr 2009 aufgrund des Investitionspakts der Bundesregierung voraussichtlich stark erhöhen.

Umsetzung von Energiesparmaßnahmen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat 800 Empfänger von Energieberatungen (600 Empfänger 2005, 200 Empfänger 2007) zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen befragt. 95 Prozent der 2005 Beratenen haben bereits Maßnahmen umgesetzt. Dies trifft in großem Maße auch auf die Beratungsempfänger aus dem Jahr 2007 zu. Durchschnittlich wurden von jeder 2005 durchgeführten Energieberatung Mehrinvestitionen von etwa 6.500 Euro bei Ein- und Zweifamilienhäusern bzw. 11.000 Euro bei Mehrfamilienhäusern ausgelöst.

EU verbietet Glühlampen schrittweise

Die Europäische Union hat Mindestanforderungen an die Effizienz für Haushaltslampen beschlossen. Die erste Stufe soll bereits am 1. September

2009 in Kraft treten. Ab diesem Zeitpunkt dürfen alle matten Glühlampen und klare Glühlampen ab 100 Watt nicht mehr verkauft werden. Für kleinere klare Glühlampen gilt dies spätestens ab September 2012. Ab dem 1. September 2016 gelten dann für alle Haushaltslampen Effizienzanforderungen, die der Effizienzklasse B entsprechen. Damit sind dann auch viele herkömmliche Halogenlampen nicht mehr effizient genug und verschwinden vom Markt. EU-Rat und EU-Parlament müssen dem Verordnungsentwurf noch zustimmen.

Die Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums finden Sie unter

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/42741.php

Weitere Zinssenkung in vielen KfW-Programmen

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) reagiert auf die Veränderungen am Kapitalmarkt und senkt zum 11. Dezember 2008 erneut die Zinssätze in vielen Förderprogrammen. Der günstigste effektive Zinssatz im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm liegt dann bei 1,41% für einen Kredit mit 20 Jahren Laufzeit.

Die Konditionsübersicht der KfW-Förderbank finden Sie unter <https://www.kfw-formularsammlung.de/Konditionenanzeiger/Net/KonditionenAnzeiger?Bankengruppe=1392435951>.

Mehr Bundesmittel für Energieberatungen

Der Bundeshaushalt für 2009 sieht deutlich höhere Fördermittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vor. Hiermit soll die energetische Beratung für Hausbesitzer, private Verbraucher sowie kleine und mittlere Unternehmen gefördert werden. Die Fördermittel sollen neben der Energieberatung der Verbraucherzentralen auch die Vor-Ort-Beratung für Wohngebäude (BAFA) sowie die Energieeffizienzberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KfW) stärken, in deren Rahmen auch das Öko-Zentrum NRW Energieberatungen anbietet.

Die Pressemitteilung des BMWi finden Sie unter

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.did=282126.html>.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Mit diesem letzten Newsletter in diesem Jahr bedanken wir uns bei allen interessierten Lesern! Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Diesen Newsletter sowie ältere Ausgaben finden Sie auch auf unserer Internetseite unter

<http://www.oekozentrum-nrw.de/805.html>.

Sollten Sie kein Interesse an unserem Newsletter haben, können Sie sich jederzeit [hier](#) abmelden.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Team vom Öko-Zentrum NRW

Öko-Zentrum NRW GmbH
Planen Beraten Qualifizieren
Sachsenweg 8
59073 Hamm

Tel: +49-(0)2381-30220-0

Fax: +49-(0)2381-30220-30

E-Mail: info@oekozentrum-nrw.de

Homepage: www.oekozentrum-nrw.de

Pflichtangaben nach §37a HGB:

Öko-Zentrum NRW GmbH, Planen Beraten Qualifizieren

Registriergericht: Hamm HRB 1583

Geschäftsführender Gesellschafter: Diplom-Volkswirt Manfred Rauschen
